


BS33 Wutvulkan

PA			SSV	ADHS+SSV	
----	---	---	-----	----------	---

Ziel: Psychoedukation, Schulung von Emotionserkennung, Selbst- und Fremdbeobachtung

Materialien: BS33, Plakatkarton, Stifte, Farbe

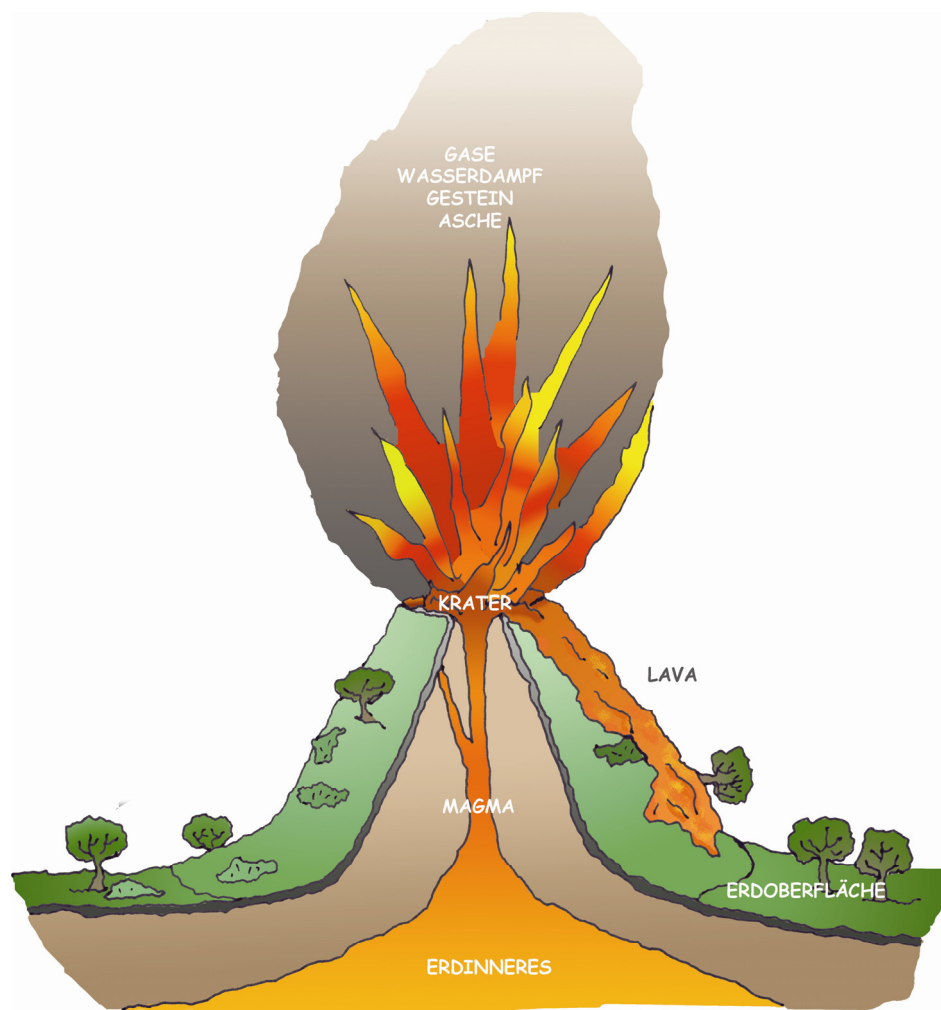
Durchführung: Die Merkmale von Wut sollten bereits im vorangegangenen Kompetenztraining eingehend besprochen worden sein. Eine kurze Einleitung vermittelt den Kindern, dass sich ein Wutausbruch gut mit einem Vulkan vergleichen lässt. Zur Veranschaulichung kann hier auch ein Bild eines Vulkans gezeigt werden (siehe Vorlage auf CD). Vieles passiert im Inneren und „unterirdisch“, bis es schließlich zu einem außen erkennbaren und spürbaren Ausbruch mit negativen Folgen kommt. Die Kinder werden angeleitet, gemeinsam einen Vulkan auf ein Plakat zu malen. Im Anschluss werden die bereits thematisierten Wutmerkmale auf das Plakat geschrieben. Äußerlich nicht gut erkennbare Wutmerkmale werden symbolisch ins Innere des Vulkans geschrieben, äußerlich gut erkennbare Merkmale außerhalb platziert. Hier kann auch noch eine Unterscheidung zwischen impulsiv „überschießenden“ Merkmalen (Schreien, Beschimpfungen, Trampeln etc.) entsprechend sprühender Lava, und anderen äußeren Merkmalen (roter Kopf, Zittern der Lippen etc.) entsprechend fließender Lava, gemacht werden. Die wichtigsten Merkmale können auf dem Arbeitsblatt eingetragen und im Erinnerungsordner abgeheftet werden.

Besprechungsvorschläge: Es sollte thematisiert werden, dass es beim Vulkanausbruch wichtig ist, frühe Anzeichen rechtzeitig zu erkennen, um schlimme Folgen zu verhindern und angemessene Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen. Ebenso verhält es sich mit einem drohenden Wutanfall. Nicht jeder Wutanfall kann in seinem Keim erstickt, jedoch „entschärft werden“. Hierzu ist es besonders wichtig, dass die inneren Wutsignale erkannt und ernst genommen werden.

Hinweis: In einer weiteren Sitzung sollten Möglichkeiten der „Wutentschärfung“ besprochen werden.

Der Vulkanausbruch

Bei einem Vulkanausbruch passiert ganz viel im Erdinneren – da, wo man es noch nicht wahrnimmt. Bei über 1000 Grad Celsius schmelzen Gesteine zu zähem Magma, das sich kilometertief unter der Erde sammelt. Dabei entsteht sehr viel Druck. Wenn dieser zu groß wird, steigt das Magma über Spalten an die Erdoberfläche, bis es schließlich zu einem Vulkanausbruch kommt. Bei einem solchen Ausbruch können riesige Gesteinsbrocken in die Luft gesprengt werden. Außerdem steigen große Aschewolken auf. Heiße Glut- und Aschewolken sind sehr gefährlich, weil sie lawinenartig bergabwärts strömen und dabei alles mitreißen oder unter sich begraben können.



Der Wutvulkan

Wie bei einem Vulkanausbruch ist ein Wutausbruch durch unterschiedliche Merkmale gekennzeichnet. Auch hier gibt es Merkmale, die zunächst äußerlich nicht erkennbar sind. Beim eigentlichen Ausbruch aber sind dann ganz viele Merkmale erkennbar. Manche Wutmerkmale kann man an der Oberfläche sehen (z. B. Schlagen), andere kann man hören (z. B. Schreien) oder innerlich spüren (z. B. Kribbeln in den Händen). Und manche Merkmale führen dazu, dass sie erkennbaren Schaden anrichten (z. B. Zerstörung von Gegenständen). Versucht mal anhand dieser Arbeitsvorlage viele Wutmerkmale, die ihr bei einem Wutausbruch schon mal erlebt oder gesehen habt, zu beschreiben.

